

Niederschrift
der 01. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 09.01.2025
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 17:46 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Stefan Bauschke

stellv. Vorsitzende/r

Herr Thomas Haack

Herr Jürgen Suhr

Mitglieder

Herr Volker Borbe

Herr Jan Gottschling

Herr Mathias Leddin

Herr Stefan Nachtwey

Herr Jens Radtke

Herr Daniel Ruddies

Herr Oliver Schön

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch

Frau Kirstin Gessert

Herr Dr. Frank-Bertolt Raith

Frau Kristina Wilcke

Herr Dirk Wöller

Gäste

Frau Kerstin Wunderlich

Frau Ines Hannemann

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 05.12.2024
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1** 24. Änderung des Flächennutzungsplans für die Teilfläche zwischen der Feldstraße und der Bahntrasse der DB Netz Aktiengesellschaft, Abwägungs- und Feststellungsbeschluss Vorlage: B 0082/2024
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Verkehrsversuch Tribseer Damm - Umsetzung von Maßnahmen
- 4.2** Vorstellung Vorhaben "Durchlass Tribseer Damm" - Verbindungsleitung Knieperteich und Frankenteich
- 5** Verschiedenes
- 10** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung sind 10 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 10 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 05.12.2024

Die Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 05.12.2024 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 24. Änderung des Flächennutzungsplans für die Teilfläche zwischen der Feldstraße und der Bahntrasse der DB Netz Aktiengesellschaft, Abwägungs- und Feststellungsbeschluss Vorlage: B 0082/2024

Zu Beginn weist Frau Gessert darauf hin, dass der Pfeil in der Planzeichnung auf das falsche Gebiet zeigt. Dieser Fehler wurde inzwischen behoben und ein neuer Plan in Session eingestellt.

Frau Gessert erläutert die Vorlage.

Seit 2021 wird das Vorhaben geplant. Die Hauptverbindung greift zum vorhabenbezogenen B-Plan XXXLutz, dennoch ist das Plangebiet deutlich größer.

Es werden auch Grünflächen sowie die Lokschuppen überplant. Erstmals werden auch die freigestellten Bahnanlagen überplant.

Nach der Wiederholung der öffentlichen Auslegung wurden alle Stellungnahmen geprüft und die Abwägung erarbeitet.

Frau Gessert bittet um ein positives Votum des Ausschusses.

Herr Suhr erfragt, welche Folgen es hätte, wenn für die Fläche Planungsrecht geschaffen würde und der Vorhabenträger das Projekt nicht umsetzt.

Dazu erklärt Frau Gessert, dass die Ansiedlung von XXXLutz im Flächennutzungsplan nicht erwähnt wird. Hier wird lediglich eine Sonderfläche 3 „großflächiger Einzelhandel (nicht

zentrenrelevant)“ ausgewiesen. Damit hätte die Flächennutzungsplanung Bestand und die Fläche könnte durch ein anderes Unternehmen genutzt werden.

In Bezug auf den vorhabenbezogenen Bebauungsplan erklärt die Abteilungsleiterin, dass dieser sich an den Vorhabenträger bindet. Im Vorfeld des Satzungsbeschlusses wird der Durchführungsvertrag geschlossen, welcher regelt, dass der Vorhabenträger die Erschließung und die Umsetzung des Vorhabens in einer bestimmten Frist (3 – 5 Jahre) abschließen muss.

Bei Nichterfüllung des Vertrages sind zwei Varianten denkbar.

Möglich wäre ein Vorhabenwechsel oder die Aufhebung des B-Plans, was für die Hansestadt Stralsund entschädigungslos möglich wäre, da das Risiko der Planung vom Vorhabenträger getragen wird.

Herr Dr. Raith ergänzt, dass die Erschließung der Lokschuppen wahrscheinlich ebenfalls Bestandteil des Durchführungsvertrages wird. Diese Erschließungsmaßnahme soll durch eine Bürgschaft gesichert werden. Außerdem wird der Durchführungsvertrag auch eine Ersatzvornahme beinhalten.

Nach dem Satzungsbeschluss und dem Abschluss des Durchführungsvertrages werden die Lokschuppen also erschlossen, entweder durch den Vorhabenträger oder die Ersatzvornahme in Kombination mit der Bürgschaft.

Auf die Nachfrage von Herrn Suhr erklärt Herr Dr. Raith, dass der Durchführungsvertrag erst auf Basis eines Entwurfs der Satzungsfassung geschlossen werden kann. Derzeit wird eine rechtssichere und verbindliche Fassung des Durchführungsvertrages durch Dritte erarbeitet.

Da es keine weiteren Fragen zur Vorlage gibt, stellt Herr Bauschke die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0082/2024 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 2 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Verkehrsversuch Tribseer Damm - Umsetzung von Maßnahmen

Im Vorfeld der Thematik informiert Herr Bauschke die Ausschussmitglieder, dass für den 23.01.2025 eine zusätzliche Sitzung des Ausschusses geplant ist. Ziel ist es, alle Vorhaben, zu denen die Verwaltung ein Votum des Ausschusses benötigt, noch einmal zu beraten und über die Themen abzustimmen.

Herr Bogusch führt aus, dass der Verkehrsversuch auf dem Tribseer Damm gezeigt hat, dass eine Fahrspurreduzierung in Richtung Altstadt möglich ist. Aufgrund der gewonnen Erkenntnisse soll die Aufteilung des Straßenraums überplant werden.

Erst einmal soll eine Übergangslösung geschaffen werden, die Herr Bogusch vorstellt.

Beginnend im Bereich des Bahnüberganges Richtung Altstadt erklärt Herr Bogusch, dass es dort keine Änderungen geben wird. Der anschließende Schutzstreifen und der baulich angelegte Radweg sollen erhalten bleiben. So entsteht für den Radfahrenden eine Wahlmöglichkeit.

Ab der Ausfahrt vom Parkplatz des Hauptbahnhofes soll der Radfahrende dann auf den Schutzstreifen geführt werden, um die Konfliktsituation vor dem IntercityHotel aufzulösen. Um die Veränderung sichtbar zu machen ist geplant, den Radweg zurückzubauen und das rote Pflaster auszutauschen. Im Bereich der Fahrradabstellanlage soll der Bordstein abgesenkt und die Busbucht verschmälert werden, um dem Fahrradfahrenden einen sauberen Übergang zu ermöglichen.

Außerdem ist für den Radfahrenden im Kreuzungsbereich ein eigenes Ampelsignal geplant. Dafür soll die Busspur ein wenig nach hinten verlegt werden, um dem Radfahrenden freie Sicht zu ermöglichen.

Der Verkehr aus der Bahnhofsstraße soll über die Sperrfläche in die linke Spur geleitet werden, was ermöglicht, den ruhenden Verkehr bis vorne an den Tribseer Damm heranzuführen.

Durch Abstandshalter soll verhindert werden, dass es beim Öffnen der Türen von parkenden Autos zu Konflikten mit Radfahrenden kommt.

Herr Leddin erkundigt sich, ob geplant ist, den Schutzstreifen rot zu markieren. Dazu erklärt Herr Bogusch, dass dies nicht geplant ist. Es werden nur Markierungen im Kreuzungsbereich vorgenommen bzw. dort, wo Autos den Schutzstreifen kreuzen. Damit soll verhindert werden, dass der Effekt der Rot-Markierung verwässert und nicht mehr so stark wahrgenommen wird.

Auf die Frage von Herrn Suhr antwortet Herr Bogusch, dass es sich schätzungsweise um vier bis fünf Stellplätze handelt, die zusätzlich entstehen.

Auf die Anmerkung von Herrn Nachtwey erklärt Herr Bogusch, dass vor allem die Konfliktsituation vor dem IntercityHotel aufgehoben werden soll und der komplette Rückbau des Radweges mit Aufwand und Kosten verbunden wäre.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, ab der Kreuzung Carl-Heydemann-Ring den Schutzstreifen durchgängig zu nutzen.

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

Die Thematik wird am 23.01.2025 erneut beraten.

zu 4.2 Vorstellung Vorhaben "Durchlass Tribseer Damm" - Verbindungsleitung Knieperteich und Frankenteich

Einführend erklärt Frau Wilcke, dass der Durchlass zwischen Knieperteich und Frankenreich erneuert werden soll. Dafür wurden Fördermittel beantragt. Die Baumaßnahme soll 2025 realisiert werden.

Herr Wöller führt aus, dass es sich um die letzte Maßnahme handelt, um die Stadtteiche für den Hochwasserfall zu ertüchtigen. Die Förderung beträgt 80 % und wird aus einem Programm für Hochwasserschutz bereitgestellt.

Derzeit sind in dem Bereich drei Leitungen dn 500 verbaut, diese sollen durch zwei Leitungen a dn 1000 ersetzt werden. Die Naturschutzbehörde fordert zusätzlich den Einbau einer Otterquerrung.

Die Leitungen werden aufgrund des vorhandenen Leitungsbestandes in offener Bauweise verlegt, was eine jeweils halbseitige Sperrung des Tribseer Dammes in der Bauphase bedeutet.

Herr Wöller erklärt, dass von einer Bauzeit von drei bis vier Monaten ausgegangen wird, wenn die Gegebenheiten wie angenommen bestehen.

Herr Bogusch ergänzt, dass auch bei einer Sperrung eine Spur pro Fahrtrichtung zur Verfügung steht. Stadtauswärts wird es vermutlich zu Rückstau kommen, welcher aber durch ausreichend Aufstellfläche abgefangen werden kann.

Herr Wöller betont, dass es sich bei den vier Monaten um die Gesamtbauzeit handelt.

Eine Verbesserung der Wasserqualität wäre wünschenswert, ist aber durch die Maßnahme nicht zwingend zu erwarten.

Herr Leddin erkundigt sich, ob und durch welche Schritte die Einwohner und Gäste über die Maßnahme informiert werden.

Dazu erklärt Herr Wöller, dass es sich um eine EU-Maßnahme handelt und diese entsprechend beschildert wird. Außerdem wäre eine Pressemitteilung denkbar.

Auf Nachfrage von Herrn Haack erklärt Herr Wöller, dass am Graben ein kleines Klappenwehr vorhanden ist, welches dazu genutzt werden kann, die Wasserstände in den Teichen abzusenken. Es handelt sich um eine Art Notüberlauf.

Herr Wöller erklärt, dass die hydraulische Berechnung ergeben hat, dass zwei Leitungen dn 1000 ausreichend sind.

Herr Wöller erklärt, dass der Baubeginn vorzeitig möglich ist und variiert werden kann. Arbeiten in der Winterperiode sind dabei zu vermeiden. Mit dem Zuwendungsbescheid wird im März dieses Jahrs gerechnet.

Herr Bauschke schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf. Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

zu 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Herr Bauschke stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Stefan Bauschke
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung